

Mit einem Jubiläumskonzert in der Historischen Stadthalle bedankt sich der Cronenberger Männerchor für die Zeit

80 Jahre Lieder und Gesang



Zhanna Avrutis begleitet den Chor schon seit vielen Jahren zu Konzerten am Klavier.
Foto: Andreas Fischer

Von Jörg Beckmann

Zur Feier von acht Dekaden im Zeichen der Musik und des Gesangs war der Große Saal der Stadthalle am Johannisberg genau das Richtige. Seine herausragende Akustik, gepaart mit einem außergewöhnlichen Raumgefühl rahmten das Jubiläumskonzert würdig ein. Der Cronenberger Männerchor (CMC) gehört zu den wenigen Chören, die hier noch regelmäßig auf der Bühne zu finden sind und das spricht für sich.

Kontinuität und Wandel treffen auf Musik und Herz

Zur Gründung im Jahre 1945 schlossen sich die Chöre MGV „Germania“ von 1875, der MGV „Eintracht“ 1904, der MGV „Lyra“ von 1897 und der MGV „Aurora“ von 1878 zusammen. Seither ist die Gesangsgemeinschaft aus Cronenberg nicht mehr weg zu denken. Willi Schell wurde in diesem Jahr der erste Dirigent des CMC. Schell leitete bereits im Alter von 17 Jahren seinen ersten Chor und bis 1965 prägte er den Weg der Gemeinschaft mit seinem Taktstock.

Bert Voß übernahm den Chor 1965 von dem Altmeister, dirigierte jedoch nur bis 1969. Sein letztes Konzert mit dem CMC gab er im gleichen Jahr auf der Waldbühne der Hardt.

Mit Heinz Rolf Fliersbach als Chordirektor folgten die erfolgreichsten Jahre des Chores, der in seinen Höchstzeiten über 200 Mitglieder zählte. Unter seiner Leitung wurden erfolgreich Konzerte in Europa und auch Übersee absolviert, doch Höhepunkt war die Chorreise im Jahr 1979. Sie führte nach Rom, zu einer Audienz

beim Papst und einem Konzert im Petersdom. Nach einer 43-jährigen Zusammenarbeit mit dem CMC suchte er selbst einen Nachfolger für seine „Herzensangelegenheit“ und es wurde der junge Dirigent Artur Rivo, der den Chor auch heute noch leitet.

Das vierstimmige Dankeschön für ein treues Publikum

Das Jubiläumskonzert am 18. Mai begann um 17 Uhr. Chorleiter Artur Rivo hat ein zweiteiliges Programm dafür zusammengestellt, welches die Vielseitigkeit des Chores betont und die Zuhörer auf eine Reise durch das Repertoire der Sänger führte. Die Werke bestanden aus traditionellen Volksliedern bis hin zu ausgesuchten Konzertstücken. Darunter zum Beispiel „Übers Meer“ von Rio Reiser, „Der Spielmann“ von Emil Kraemer, „La Montanara“ von Toni Ortelli oder auch „Ich glaube“ von Udo Jürgens.

Zum Jubiläum stand der Cronenberger Männerchor mit knapp 40 Sängern auf der Bühne und seine Darbietungen waren routiniert-rein wie auch an vielen Stellen klanggewaltig, was bei dem einen oder anderen bestimmt auch eine Gänsehaut hinterlassen hat. Ob A cappella oder zusammen mit Zhanna Avrutis am Flügel, die Sänger haben ihr vierstimmiges Handwerk gelernt. Begleitet wurde der CMC bei dem Konzert durch den gemischten Chor 4 Voices Cronenberg, der vor kurzem noch sein zehnjähriges Bestehen feierte – ein weiterer Chor unter der Leitung von Artur Rivo. Moderiert wurde der Abend durch Anja Kluge.

Der Cronenberger Männerchor ist nicht nur ein Stück der Dörper Musik- und Kulturgeschichte, sondern für viele auch ein Teil der Heimat. Mit seinen Liedern begleitet er den Volkstrauertag am Ehrenmal, erfreut die Senioren im städtischen Altenheim zu Weihnachten und ist immer ein gern gesehener Gast bei Festen. Auch hier wird Tradition bewahrt.

Im Sommer ist dann wieder ein vom CMC organisiertes und vom Cronenberger Festsaal an der Holzschneiderstraße ausgerichtetes Sängerfest zu erwarten. Daran werden sich auch weitere Chöre beteiligen. Bislang ist dafür der 23. August geplant und man kann sich auf ein schönes Programm freuen.